

Rems-Murr-Redaktion



Sekretariat:
Martina Santelli
Tel. 0711 / 957 967 - 31

Anja Tröster - 0711 / 957 967 - 33
Harald Beck - 0711 / 957 967 - 34
Annette Clauß - 0711 / 957 967 - 37
Isabelle Butschek - 0711 / 957 967 - 38
Susanne Degel (Sport) - 0711 / 957 967 - 43
Thomas Renner (Sport) - 0711 / 957 967 - 44
Dirk Herrmann - 0711 / 957 967 - 45
Simone Käser - 0711 / 957 967 - 46
Philipp Weingand - 0711 / 957 967 - 49
Frank Rodenhäuser (Leitung) - 0711 / 957 967 - 40
Sascha Schmierer (Leitung) - 0711 / 957 967 - 50

E-Mail: rems-murr-fellbach@stzn.de
Lise-Meitner-Straße 4, 70736 Fellbach

Leserservice

Fon: 0711 / 7205 - 6161, Fax: 0711 / 7205 - 6162
Mail: service@fellbacher-zeitung.zgs.de

Lokales Impressum

Rems-Murr-Redaktion Fellbach:
Leitung: Frank Rodenhäuser, Sascha Schmierer
Fon: 07 11 / 957 967 30, rems-murr-fellbach@stzn.de

Redaktion Region Stuttgart:
Leitung: Achim Wörner, Jan Sellner
Fon: 07 11 / 7205 - 1270, kreise@stz.zgs.de

Anzeigen:

Leitung: Malte Busato
Fon: 07 11 / 72 05 - 1600, anzeigen@stzw.zgs.de
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1.1.2021

Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart

NOTDIENSTE

Schnelle Hilfe

Polizei, Unfall, Überfall: 110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Polizei Fellbach: 0711 - 57 72 0
Krankentransport: 07151 - 19 222
Infozentrale Vergiftung: 0228 - 19 240
Schlaganfall-Notruf: 0 71 81 - 67 11 33

Ärzte

Notfalldienst am Rems-Murr-Klinikum,
Winnenden, Jakobsweg 2, Telefon 116 117
Kinderarzt-Notdienst: 071 95 - 59 13 70 00
Zahnärztlicher Notdienst: 0711 - 78 77 744
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Stuttgart: Montag
bis Freitag 19 bis 7 Uhr für nicht gefährliche Patienten,
07 11 - 26 28 012.

Dienstbereite Kliniken, Aufnahme ab 8 Uhr:
- Krankenhaus Bad Cannstatt, Tel. 0711 - 27862700
- Diakonie-Klinikum, Tel. 0711 - 99 10
- Katharinenhospital, Tel. 0711 - 278 - 30 30 3

Apotheken-Notdienst

- **Apotheke Korber Höhe, Waiblingen,** Salierstraße
7/2, Telefon 07151 - 2 88 70
- **Steinhalden-Apotheke, Stuttgart,** Kolpingstraße
96, Telefon 0711 - 53 26 43

Hilfsdienste

Fellbach:
Stadtwerke Fellbach: 0711 - 57 54 30
Störung Gas Wasser: 0711 - 57 81 111
Störung Elektrizität: 0711 - 57 54 370
Bestattung Hofmeister: 0711 - 58 24 68
Robert Klein Bestattungen: 0711 - 64 58 09 23
Kernen:
Gasversorgung: 071 81 - 97 81 012
Stromversorgung: 071 81 - 98 83 58 158
Wasserversorgung: 07 11 - 33 73 413
Bestattungen Schäfer & Roth: 071 51 - 36 00 65

Mittwoch, 21. Juli

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach: Telefonsprechstunde
mit Heinz Weber, Telefon 0711 - 51 37 26,
10 bis 11 Uhr

Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16:
Internetcafé/PC-Beratung, ab 14 Uhr. Anmeldung
bei Bernd Riemann unter Telefon
0176 - 91 32 17 82

Philipp-Paulus-Heim, Pfarrstraße 39: Sprech-
stunde der Heimleitung, nach telefonischer An-
meldung unter Telefon 0711 - 57 50 14,
15 bis 17 Uhr

Unterhaltung

Kunstverein Fellbach: Szenische Führung mit
den Wortköchen vom Kunstverein Fellbach,
Stadtmuseum, Hintere Straße 26, 19 Uhr

Vereine/Verbände

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Rom-
melshausen:** Dankeschön-Ausfahrt für Mitglie-
der, Abfahrt Bürgerhaus, 12.30 Uhr
**Fellbacher Briefmarkensammler-Verein,
Schmidlen:** Tauschabend, Wirtembergstraße
143, ab 18 Uhr

Kirchen

Katholische St. Johannes Kirche, Fellbach:
Messfeier, 9 Uhr - **Gemeindehaus Maria Regina:**
Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
Fellbach, 20 Uhr
- **Neuapostolische Kirche:** Gottesdienst, 20 Uhr
**Evangelische Kirche, Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Schmidlen:** Konfirmandenunterricht mit
Pfarrerin Angelika Hammer, 15 Uhr, Konfirman-
denunterricht mit Pfarrer Bernd Friedrich, 15 Uhr
- **Katholische Herz-Jesu-Kirche, Rommels-
hausen:** Eucharistiefeier und Anbetung, 18.30 Uhr

Kino

Orfeo Kino, Schmidlen, Butterstraße 1: Minari,
17.30 Uhr - Heimat Natur, 20.15 Uhr.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Künstlerische Liebeserklärung

Birgit Unterweger zeigt im Weinsalon der Familie Kern in Rommelshausen aufwendig gearbeitete Bilder der Ikonen der vergangenen 50 Jahre. Dabei spielt auch die Farbe Rot eine wichtige Rolle.

Von Brigitte Hess

Da schauen sie einen an mit ihrem typischen Blick, herausfordernd oder abweisend, unnahbar oder geheimnisvoll: die Supermodels Kate Moss und Twiggy, die ewig verführerische Marilyn Monroe oder die klassisch-schöne Romy Schneider. Man trifft Traumpaare wie die legendären Kennedys Jackie und John F., John Lennon und Yoko Ono, Brigitte Bardot und Gunter Sachs. Die viel zu früh verstorbene Sängerin Amy Winehouse ist da, und auch kernige Helden wie Steve McQueen oder Günter Netzer fehlen nicht. All diese Ikonen der 1950er bis 1990er Jahre hängen seit Freitag in den Räumen des Weinguts Kern. Mit dem Titel „Icons forever“ ist die Ausstellung der neuen Bilderserie von Birgit Unterweger, Stuttgarter Künstlerin und Mitglied im Fellbacher Kunst-Werk, überschrieben.

Die Bilderserie entstand in den vergangenen langen Monaten des Lockdowns, einer schweren Zeit gerade auch für Künstler, die die Öffentlichkeit für ihr Überleben brauchen. Birgit Unterweger ist Illustratorin, Fotografin, Werbegrafikerin und Malerin. „Meine ganze berufliche Laufbahn ist in diesen Arbeiten zusammengefließen“, sagt sie.

Drei bis vier Wochen habe sie an jedem Porträt gearbeitet, es sind - ausgehend von der zugrunde liegenden Fotografie - bis zu acht Schichten, die immer wieder mit Wachs bearbeitet wurden. Digital hat Unterweger den Eindruck eines grob gerasterten Siebdrucks entstehen lassen, ähnlich wie er von Roy Lichtensteins Porträts bekannt ist. Mit der Airbrush-Pistole hat sie Feinheiten herausgearbeitet, mit Kreide skizziert und schraffiert, collagenartig Hintergründe oder kleine Details eingefügt.

Und alles immer wieder mit Wachs fixiert. „Einmal hätte ich fast meine Küche abgefacelt“, erzählt die Künstlerin im Gespräch. Nach dem Auftrag der letzten Wachsschicht kam dann der Heißluftföhn zum Einsatz. Mit seiner Hilfe holte sie - wo erwünscht - wieder untere Schichten hervor, betonte und veränderte sie.

Die einzige Farbe, die zum Einsatz kam, ist Rot. „Meine Farbe, die Farbe des Feuers, sie prägt alle meine Arbeiten“, sagt Unterweger. Diesmal ist das Rot aber nicht knallig



Birgit Unterweger vor dem Porträt von Amy Winehouse

Foto: Brigitte Hess

und aggressiv, eher rosa, rosé. Alles ist wie mit einer milchigen Schicht überzogen, sanft, geheimnisvoll - das macht das Wachs. Wo davon zu viel ist, arbeitete Unterweger wieder Helligkeit und Klarheit hervor.

„Diese Icons forever sind wirkungsmächtige Schlüsselbilder, die sich tief ins kollektive Gedächtnis einbrennen und repräsentativ für die Zeit der Stars und Ikonen sind“, sagte

in seiner kurzen Ansprache der Architekt und Partner von Birgit Unterweger, Peter Böhm. Birgit Unterweger hat ihnen eine „künstlerische Liebeserklärung“ gemacht.

→ Info: Die Ausstellung „Icons forever“ ist bis Ende August im Weinsalon der Familie Kern montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr zu besichtigen.

Diskussion über Alltagsdiskriminierung im Ländle

Das Kulturhaus Schwanen Waiblingen bietet eine prominent besetzte Gesprächsrunde.

Von unserer Redaktion

Eine recht prominent besetzte Podiumsdiskussion als Hybrid- sowie in begrenzter Besetzung als Präsenzveranstaltung findet an diesem Donnerstag, 22. Juli, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen statt. Es geht um „Alltagsdiskriminierung im Ländle“ mit der Untertitel „Warum gehöre ich nicht dazu?“ Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der aktuellen Reihe „Bunt statt Braun“ im Schwanen.

In der Ankündigung heißt es: „Wir müssen reden. Über Diskriminierung, Rassismus

und Ausgrenzung im Land.“ Viele Menschen fühlten sich in ihrem Alltag ausgegrenzt. In den Reaktionen nach der Tötung von George Floyd in den USA sei diese Stimmung auch in Baden-Württemberg deutlich spürbar gewesen. „Was erleben die Betroffenen Tag für Tag? Woher kommen die diskriminierenden Haltungen? Wo sitzen die Rassisten? Was kann jede und jeder von uns dagegen tun? Was müssen wir von wem einfordern?“

Auf dem Podium sitzen Matthias Berg, Musiker, Jurist, Führungskräfte-Trainer, vielfacher Paralympics-Sieger, Contergan-behindert; Farina Görmar von Afrokids

International; Feyza Genc vom Forum Muslimischer Frauen Baden-Württemberg; Luigi Pantisano, Mitbegründer von Bunt statt Braun; Mükayil Dalbudak, Polizeihauptmeister für Prävention. Die Moderatorin Susanna Steinbach, Geschäftsführerin der Türkischen Gemeinde in Deutschland, wird den Schwerpunkt auf die strukturelle Diskriminierung legen. Der Eintritt ist frei. Wer online dabei sein möchte findet unter <https://youtu.be/i6tEjGP6NHA> den richtigen Link. Reservierung zur Präsenzteilnahme (begrenzte Sitzplätze) unter der Telefonnummer 0 71 51/50 01 16 74.

Bauknecht fährt künftig elektrisch

Die Immobilien Holding setzt auf energieeffiziente Gebäude und plant eine ökologische Erneuerung der eigenen Fahrzeugflotte.

Die Bauknecht Immobilien Holding setzt nicht nur bei den Gebäuden auf Nachhaltigkeit, sondern auch bei den Autos. „Dabei legen wir einen hohen Stellenwert auf energieeffiziente, zukunfts-fähige Gebäude, die mit ökologischen Baustoffen errichtet werden. Um unsere langfristig nachhaltig ausgerichtete Strategie weiter voranzutreiben, setzen wir zukünftig auch im Fuhrpark auf eine wirtschaftlich sinnvolle und ökologische Erneuerung der Fahrzeugflotte“, erklärt Vorstand Garrit Bauknecht. Das Unternehmen ersetzt seine Firmenfahrzeuge sukzessive durch elektrisch angetriebene Autos, da im Regelfall hauptsächlich kurze Distanzen zurückgelegt werden. Hervorragend beraten wurde das Unternehmen beim Kauf der neuen Fiat 500 im Design von Brunold Automobile in Stuttgart.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass sich die Bauknecht Immobilien Holding AG für eine nachhaltige, vollelektrische Fiat 500 Flotte entschieden hat“, sagt Thomas Brunold Geschäftsführer der Brunold Automobile. „Bauknecht Immobilien geht damit einen bedeutenden Schritt in Richtung Zukunft. Der neue elektrische Fiat 500 bietet



Bauknecht Immobilien rüstet sich mit elektrischen Fiat 500 aus.

Foto: BIH (cf)

eine völlig neue Art der Mobilität: Fortschrittlich und technologieorientiert wie nie zuvor, nachhaltig und umweltfreundlicher und sehr komfortabel für den Fahrer. Die Ladeinfrastruktur mit 15 Ladesäulen und einer

Schnell-Ladestation aus erneuerbarem Fahrstrom soll auf weitere Standorte des Unternehmens ausgeweitet werden, da die Nachfrage nach Lademöglichkeiten am Arbeitsplatz kontinuierlich steigt. red

Auch mit 95 Jahren nehmen wie's kommt

An diesem Mittwoch feiert Luise Allgaier ihren Geburtstag - eine Tochter kommt sogar aus Amerika.

Von Brigitte Hess

An diesem Mittwoch, 21. Juli, wird Luise Allgaier 95 Jahre alt. Ihre Töchter kommen, die eine aus Amerika, die andere aus Hechingen und vielleicht auch die beiden Enkel und feiern den hohen Geburtstag mit ihr. „Und am Sonntag darauf haben wir dann nochmals ein Familientreffen, da reist auch Verwandtschaft aus der Schweiz an“, freut sich die Seniorin.

„Rüstig“ wäre die falsche Bezeichnung für Luise Allgaier, sie ist einfach „fit“: fährt noch mit dem Auto zum Einkaufen, putzt ihre Wohnung selbst, der Mensch brauche ja schließlich was zu tun, sagt sie. In der Landesfrauenklinik in Stuttgart ist sie geboren, die Eltern seien „Strümpfelbäcker“ gewesen, die 1927 nach Fellbach zogen. Luise ist die Mittlere von neun Geschwistern. In der ehemaligen Schulstraße, heute Gerhart-Hauptmann-Straße, ist sie aufgewachsen. Schon als Schulmädle half sie nach dem Tod des Vaters ihrer Mutter mit dem Austragen von Zeitungen über die Runden. Man habe damals noch einmal im Monat direkt bei der Kundschaft kassiert und ein Zehnerle als Taschengeld sei meist herausgesprungen. „Durch das Zeitungsaustragen kenne ich mich in Fellbach bestens aus - vor allem die alten Straßennamen weiß ich noch“, sagt sie.

1942 ging Luise Allgaier als „Fräulein vom Amt“ zum Fernmeldeamt Stuttgart. Nach dem Krieg half sie eine Zeit lang in der Gärtnerlei Häfer aus. 1950 heiratete sie. „Damals war es schwierig, eine Wohnung zu bekommen“, erinnert sie sich. Vom Wohnungsamt erfuhr das junge Paar, dass jeder Person sechs Quadratmeter Wohnraum zustünden. 1958 wurden die Zwillingstöchter geboren - da hatte die Familie schon eine größere Wohnung. 1970 zogen sie ins neu erbaute Fewog-Hochhaus, von der Aussicht schwärmte Luise Allgaier heute noch. Bis zur Rente war sie beim Fernmeldeamt, eine ihrer Schwestern unterstützte sie bei der Versorgung der Zwillinge. 2007 verstarb ihr Mann, seit 2016 lebt Luise Allgaier im Betreuten Wohnen.

Das Mittagessen lässt sie sich bringen, „ich koche nämlich nicht gerne“, verrät sie.

Mit ihrem Mann gemeinsam hat sie mehrfach die Tochter in Amerika besucht, heute scheut sie den langen Flug. Dafür kommt diese zwei Mal im Jahr, die andere Tochter mindestens wöchentlich. „Ich habe alles genommen, wie es gekommen ist und das Beste draus gemacht“, verrät Luise Allgaier ihr Lebensmotto und freut sich, dass es ihr so gut geht.



Luise Allgaier wird 95 Jahre alt. Foto: Brigitte Hess

FDP zu „Europa am Scheideweg“

FELLBACH. Die Entwicklung der Europäischen Union sei für Deutschland aus politischen und wirtschaftlichen Gründen besonders wichtig, heißt es in einer Mitteilung des FDP-Kreisverbandes. Leider ist das Verhältnis zwischen manchen ost- und westeuropäischen Mitgliedstaaten in jüngerer Zeit belastet. Die zukünftige Regierung in Deutschland wird dadurch vor große Herausforderungen in Bezug auf die Europapolitik Deutschlands gestellt werden.

Die FDP im Landkreis lädt zu einer Veranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten Renata Alt und dem Bundestagskandidaten im Wahlkreis Waiblingen, Stephan Seiter aus Fellbach, ein. Thema: „Europa am Scheideweg - welche Rolle spielen die Konflikte zwischen Ost und West für die Europäische Union?“ Termin ist Mittwoch, 28. Juli, um 19 Uhr im Weingut Heid, Cannstatter Straße 13/2, Fellbach. Seiter ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen. Er war 2019 Kandidat für die Europawahl im Wahlkreis Rems-Murr und Spitzenkandidat der FDP im Bezirk Stuttgart.

Die Platzzahl ist begrenzt. Deshalb bittet die FDP um vorherige schriftliche Anmeldung zur Veranstaltung per E-Mail an s_wilfert@yahoo.de. red